

Sprachwandel unter dem Einfluss der Frauenbewegung

Referentinnen: Renata Kaválková
Eva Krejčová
Jana Kurková
Natália Jamrichová

Einführung in die Feministische Linguistik

- Spezialgebiet der Linguistik

Feminine Berufsbezeichnungen

- Gesetzliche Maßnahmen
- Maskuline Berufsbezeichnungen – feminine Berufsbezeichnungen
- Es gibt 4 Möglichkeiten zu den Berufsbezeichnungen und soziale Stellung von Frauen in der Sprache auszudrücken
 - a. Die Wortendung –in, -euse z.B. Friseurin, Friseurin
 - b. Lexeme
 - c. Der Artikel
 - d. Attribute

Geschlechterdiskriminierung in der Sprache

- Emantipationsbewegung

Die Movierung auf –in

- Die Überführung einer Geschlechtsklasse in eine andere

Frauen sprechen anders als Männer

- Tendenz zur Abschwächung
- Gebrauch der Deminutiven
- Frageform und Redewendungen
- Anderer Wortschatz
- Frauen gehen auf Argumente ein
- Seltener Unterbrechen ihres Gesprächspartners

Untersuchung in der Seminargruppe

Neutrale Berufs- und Funktionsbezeichnungen

- Studierende, Studierenschaft
- Gleichbehandlung in der Rechtsprache (Die Amtfrau, die Beamtin)

Einleitung zur Problematik der Feministischen Sprache

- Entwicklung der Feministische Sprache
Voraussetzungen für einen Sprachwandel
- Personenbezogene Pronomen
Indefinitpronomen „man“
neue Indefinitpronomen“frau“
z.B. „Wenn frau stillt, muss sie mehr essen.“
Oder „Wenn frau stillt, muss frau mehr essen.“
„Wenn man stillt, muss man mehr essen.“
„Was kann einer (frau) passieren?“
- Feminisierung von „wer“ und „jemand“
„Wer kann mir sein Fahrrad Leihen?“
„Ist da jemand, der mir sein Fahrrad leiht?“
„Wer kann mir ihr Fahrrad leihen?“
„Ist da jemand, die mir ihr Fahrrad leiht?“